

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Topiaria helvetica : Jahrbuch**

Band (Jahr): - **(2012)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Pflanzen auf Reisen

«Einige Pflanzen, welche der Gegenstand des Garten- und Ackerbaues sind, haben seit den fernsten Jahrhunderten das wandernde Menschengeschlecht von einem Erdstrich zu dem andern begleitet.»

*Alexander von Humboldt,
Ideen zu einer Geografie der Pflanzen, 1807*

Zum Thema

Pflanzen auf Reisen! Ein alltägliches und beinahe unerschöpfliches Thema für ein Jahrbuch. Wir begegnen dem Thema am Warenregal, wenn wir beispielsweise Kiwi, Kaffee oder Vanilleschoten kaufen wollen. Wir lesen vom Thema in neuen Kochrezepten, die wohlschmeckende Zubereitungsarten des japanischen Knöterichs vorschlagen. Als Gartenliebhaber sind wir damit in der Staudengärtnerei konfrontiert, wenn wir etwas Polsterphlox für unsere Trockenmauer auswählen. Und wenn wir abends in unser Sofakissen sinken, erscheint es uns, als wollten uns seine exotischen Pflanzenmuster Träume ferner Paradiese zuflüstern.

Ein Thema mit vielen Facetten, die kaum voneinander abgrenzbar sind. Da wäre zum einen der eher ethnobotanische Aspekt: Die Nutzpflanze als Kulturbegleiterin, die im aber Zuge zunehmender globaler Wirtschaftsverflechtungen immer mehr zur Kulturvermittlerin wird. Was heute teilweise verächtlich als globale Pflanzenkultur gebrandmarkt wird, ist letztlich die Folge jahrhundertalter Leistungen in Botanik, Technik, Kommunikation, Unternehmmergeist und Abenteuerlust. Da ist aber auch der gartengestalterische Aspekt, der eine wichtige Ursache und zugleich Folgewirkung von reisenden Pflanzen ist. Die Verwendung von Exoten ist ein lange anhaltender Trend. Dazu gehört auch, dass nicht nur das Pflanzenmaterial selbst reist, sondern auch Konzepte ihrer Verwendung transferiert und in andere klimatische Bedingungen und Kulturlandschaften übersetzt werden.

Ein wichtiges Gestaltungsmittel im Garten ist die Pflanzenpalette, mittels der Sinneseindrücke und Assoziationen umgesetzt werden, die auch sehr persönlich gefärbt sein können. Der deutsche Staudenzüchter Karl Foerster beispielsweise löste nach einem landschaftlichen «Erweckungserlebnis» in den Schweizer Alpen mit seinen Schriften eine regelrechte Steingartenmanie in Deutschland aus. Und der österreichische Architekt Richard Neutra ordnete mitten in der kalifornischen Wüste einheimische und exotische Pflanzen zu einem Gartenparadies an, dessen Konzept für die Pflanzenverwendung in seinem «europäischen» Gepäck mitgereist war. Die Sammlerlust der Handelsgärtner und die Leidenschaft internationaler Pflanzenjäger prägen bis heute die alten Arboreten und Parks unserer Städte. Was früher als ein innovatives Stück Volksbildung über die Pflanzengesellschaften der Welt gedacht war, ist heute längst ein Teil unseres Alltags geworden. Gartenmotive und -stimmungen wanderten auch in den Innenraum, sei es über die Malerei oder aber über die Innenarchitektur und das Design.

Dieses Heft macht die vielen verschiedenen Reisen von Pflanzen im Rahmen ihrer Nutzung oder im Kontext von ganz anderen Reisen zum Thema. Wiederum konnten wir auf engagierte Autorinnen und Autoren zählen, die uns fundierte und erstaunliche Aspekte zum Thema beigeuert haben.

**Annemarie Bucher
Johannes Stoffler**